Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

Ir pringen am gütte gerten da
mit sy Brigitam wolt schlachen
vnd forchtsam machen das
sy sich fürbas solt pessern vn
dez nymmer tun vnd do
sy die gerten hoch auf hüb
vnd Brigita sich erpott mit
dem rucken zu empfachen
die schlege do ward die
gert ob irem ruck in der
hand ir minnen also gar in
klam fassen zu prochen vnd
zu must Dez sy stund mit
ir wunderten vnd sprach
sag an Brigitta dich habent
leicht die torechten weybe
falsch vnd trugenhaftige ge
pett gelert da mit du die
gerten haust zu prochen do
antwurt Brigitta mit Iren
diemutigen zecharen schessen
den worten klam sy zwar
frau meme, Funder ich
stund auf auß memem pet
lin Dez ich den anpette
der ons kan allwegk wol
gehelfen do sprach ir mu
me sag ime wer ist. Der
da antwurt sy als ein ain
faltigs kind Ich sag dir das
ist der gekreutzigot den ich
newlich gesehen han do
erkant ir sahige frau wol
wie ihus cristus ir leren
meister wer Aber die hailig
Junckfraw Brigitta zu den
selben zeiten macht sy ir am
spill mit anderen Junckfraw
en vnd was frölichen in
Ihu xpo mit In vnd das
mocht der pösgenst nicht ge
leiden das sy mit ir ander
Junckfraw zoch zu got vnd
erschrim ir gar greulichen
als ein man der hundert
hende vnd haubt vnd fis
se hett vnd sy damit wolt
erschrecken das sy abhes von
Iren hailigen werchen do lief
die sahig pald zu irem pettlin
vnd viel für iren gekreutzigo
ten gesponsen Dem befalch
sy sich mit gantzen treuwen
do kom der teufel zu ir
vnd sprach Ich kan dir nichts
nit getun es sey dann das mich
laß dem creutzigoter got cristo

Darnach als die sahig Bri
gitta nun ward merer
groß vnd zuchtigklich wach
send vnd nement zu an
leplicher vnd an ganstlicher
zierung do ward ir vater
zu ratt mit den sein wie
er Brigittam gab zu der ee
In der sy als die sahige hester
in der alten ee wend als ein
fliessender brunne aller ge
raden mangen menschen
zu ain ewigen trost Daz
die hailige wol erkant wie
sy nicht allein den kristen
tum Junckfrauen funder
auch den ehemigen ee fra
wen solt ein spiegel aller
tugend werden vnd gab
darzu iren willen das sy
ward gegeben zu der ee
einem Jungen soltzen tug
enthaften edelen man der
klug vnd gotforchtig was
mit dem graffen sy heirlichch
en zu der heiligen ee vnd
lebten mit einander in ee
licher heb vnd begerunge
vnd ain heiligs leben vnd
wandel vor got ain gute
gewissen vnd vor den me
nschen ain guts wort vnd
allen Iren ernst vnd fleiß
legten sy pede darzu das
sy keim menschen icht kein
ergernuß geben dez nichte
den vnd darumb fluchen
sy statt die person denen sy
ergernuß machten Nemb